

Informationen zum Fachgebiet

Chemie

Der Schwerpunkt der Forschungsarbeit ist entscheidend für die Einordnung in eines der sieben Jugend forscht Fachgebiete!

Was gehört in die Chemie?

Die Chemie bietet viele Forschungsmöglichkeiten: Es können organische und anorganische Reaktionen untersucht oder das Augenmerk auf die analytische oder physikalische Chemie gerichtet werden – mit einfachen Tests zu Hause, in der Natur oder aufwendigeren Versuchen in Labor oder Schule.

Disziplinen im Fachgebiet Chemie sind vor allem

- Analytische Chemie
- Angewandte Chemie
- Anorganische Chemie
- Biochemie*
- Makromolekulare Chemie
- Organische Chemie
- Physikalische Chemie
- Theoretische Chemie*

* Sofern der Schwerpunkt der Forschungsarbeit in der Chemie liegt. Ansonsten bitte die anderen Fachgebietsinformationen beachten und das geeignete Fachgebiet auswählen.

Was passt nicht ins Fachgebiet Chemie?

Vom Wettbewerb grundsätzlich ausgeschlossen sind Projekte, die Teilnehmerinnen, Teilnehmer¹ oder Dritte gefährden. Dazu zählen Experimente mit Sprengstoff, Drogen oder radioaktiven Stoffen.

Für alle Jungforscher muss es selbstverständlich sein, bei Experimenten Schutzbrille und Kittel zu tragen sowie die vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Nähere Informationen dazu stehen im Merkblatt „Sicherheitsvorschriften“.

Finanzielle Zuschüsse

Benötigen Teilnehmer für ihr Projekt beispielsweise Geräte, Materialien oder Bücher, die in der Schule nicht vorhanden oder zu kostspielig in der Anschaffung sind, können sie, ihr Projektbetreuer oder Fachlehrer beim Jugend forscht Sponsorpool des betreffenden Bundeslandes einen Förderantrag stellen.

Themenanregungen

Themenanregungen gibt die Projektdatenbank mit den Bundeswettbewerbsprojekten sowie eine Themenliste der Landessiegerarbeiten von Schüler experimentieren unter www.jugend-forscht.de > Teilnahme.

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 5

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-0

Telefax: 040 374709-99

E-Mail: info@jugend-forscht.de

Internet: www.jugend-forscht.de

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Text weitgehend die neutrale bzw. männliche Form von Personen verwendet. Selbstverständlich ist damit immer auch die entsprechende weibliche Form gemeint.